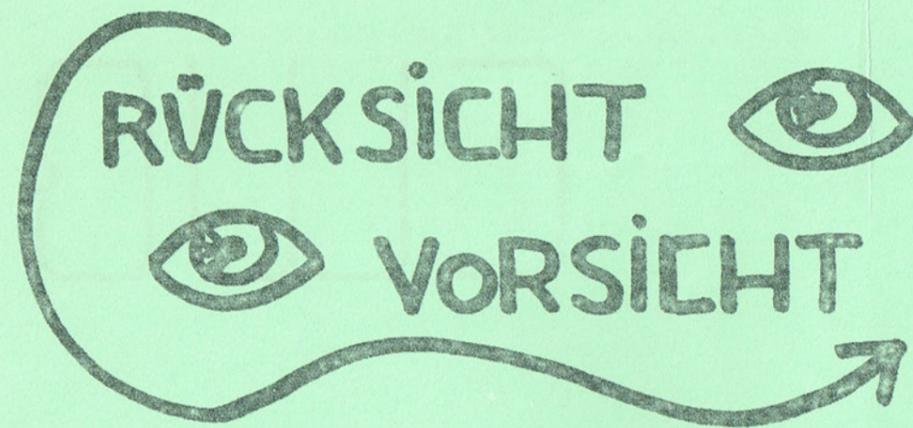




CLUB

ZEITUNG

JULI 73



Der im Kongo verunglückte Uno-Generalsekretär Dag Hammarskjöld schreibt in seinem Tagebuch: "Miß nie des Berges Höhe, ehe du den Gipfel erreicht hast. Dort wirst du sehen, wie niedrig er war"

Das gilt wohl auch am Schluß eines Arbeitsjahres. Ungezählte Pläne, Besprechungen, Aktionen, Initiativen - am Schluß sieht man: Nur ein kleiner Vorgipfel ist erreicht. Aber es war eine Erstbesteigung und wir alle freuen uns, daß wir in diesem Jahr gemeinsam gelebt und gearbeitet haben.

Jugendarbeit läßt sich nicht in Zahlen oder Erfolgsbilanzen messen. Jeder weiß selbst, was er in diesem Jahr an Mitarbeit und Mitsorge beigetragen hat und was unsere Jugendgemeinschaft ihm persönlich gegeben hat.

Im Namen aller Mitglieder möchte ich unseren vielen Mitarbeitern danken, die so viel Mühe, Geduld und Optimismus (oder Glauben? Oder Hoffnung? Oder Liebe?) investiert haben.

Gedankt sei auch der Pfarrgemeinde Wilten-West für die Bereitstellung des Jugendheimes, der Diözese Innsbruck (sie hat die finanzielle Hauptlast getragen) und allen Spendern, die uns unterstützt haben.

Allen, die auf Sommerfahrt oder Lager gehen, wünschen wir viel Glück und eine gute Heimkehr. Für den Beginn des neuen Arbeitsjahres im Herbst sind vor allem große räumliche Verbesserungen im Haus geplant - das ist wichtig, aber nicht alles!

Ankommen wird es auf euch alle! Nur gemeinsam werden wir die vielen Probleme lösen und wieder einen weiteren Gipfel erreichen!

Einen schönen Sommer und ein frohes Wiedersehen im Herbst wünscht euch

M. Q. S.

## Barkeeper-Ausflug zum Gardasee

Am 19.5. trafen wir uns um 10 Uhr (auf 9 Uhr ausgemacht) beim Club. Danach gabelten wir Kurt, der erst seine Personalpapiere beim Eisstadion (Radrennleitung) holen mußte, auf. Somit kamen wir um ca. 11.30 Uhr zum Abfahren. Für Unterhaltung war gesorgt, da wir drei Kassettenrecorder mithatten. Der einzige Nachteil: auch Batterien werden schwächer. Wir machten es uns bis Riva, unserm ersten Etappenziel, mit Joga-Sitz-Liege-Entspannungsstellungen bequem. Mit steifen Knien und knurrendem Magen stürzten wir um 14.30 Uhr in ein Speiselokal, wo wir als Vorspeise von Conny, Sir Werner, kurz Kurzer genannt, sowie Helli 3 Kokosnüsse vertilgten, sodann pro Kopf 1 - 2 Pizzas schnabulierten; nach dem Mahl vertilgten wir Gelatti, wobei Kurt den Spitznamen Gelatti erhielt, da er stets das Doppelte unserer Portionen hinunterschlang.

Um 18 Uhr brachen wir auf, einen guten Park-Schlafplatz zu finden. Unterwegs machten wir Halt, um eine Kiste (3-4 kg) Erdbeeren um 1800 Lire als Abendessen zu spachteln. Die Autoren dieses Artikels legten sich 2 l Rot-Weiß-Wein zu. Bald darauf tauchten etliche Klosterinsassen, vorwiegend weiblich, auf, welche uns, wie wir glaubten, vernaschen wollten; mit Hilfe der Zeichensprache klärte sich das Mißverständnis. So schüchtern sah man noch nie jemanden der Barkeeper!!!!!!

Aber bald mußten sie weiter, wir Wundermutigen fuhren ihnen im Schutze der Nacht nach. Bei Manigo fanden wir einen Parkhaken. Es hatte zu regnen aufgehört, doch der Boden war noch feucht. Darum schliefen der Kurze und Gelatti am Dach, Monika auf der Fahrerbank, Conny und Irmi dahinter, danach Helli, im Gepäckraum Peter und Manfred, welche dies mit einem gerippten Gerippe bezahlen mußten. Im Laufe der Nacht wurde der letzten Weinflasche von uns zwei der

Garaus gemacht.

Am Morgen fuhren wir nach Monigae, um Cafe mit Gebäck zu frühstücken. Wir vollendeten dann die Gardaseerundfahrt, mieteten uns in Riva 2 Motorboote. Conny, Gelatti, Helli und der Kurze bekamen Wasser in den Motor und mieteten dann trotz erhöhtem Wellengang erneut ein Motorboot, berufs des Zweckes des Naßwerdens. Eine halbe Stunde darauf kehrten die Helden tropfnaß zum VW-Bus zurück, wo sie Streeptease und Sonnenbad am Wagendach praktizierten. Kaum waren die warmgetrocknet, hinter den Ohren wie stets noch feucht, regte sich kolossales Hungergefühl, welches mit Würstchen, Brot, etc. brutal niedergecampf wurde.

Auf der Heimreise machten wir ein nettes Spiel: Du bist draußen, wir im Wagen - peinlich für den Betroffenen.

Alles in allem ein netter Ausflug, den wir gerne wiederholen wollen.

(Peter + Manfred)



## BUCHKRITIK

### Rumpelstilzchen - kritisch betrachtet

Es war einmal, ist aber nicht mehr, ein armer Witwer, von Beruf Müller, samt (wunderschöner?) Tochter, der zufällig mit seinem König ins Gespräch kam. Statt für seine Produkte zu werben, prahlte er mit der angeblichen Fähigkeit seiner Tochter, Stroh zu Gold zu spinnen. Ein normaler Mensch sollte sich fragen, warum der Müller dann so arm ist, aber der König ist anscheinend dümmer als ein normaler Mensch. Der König glaubt es also und befiehlt die Tochter für nächsten Abend auf sein Schloß. Ich würde meine nicht vorhandene Tochter nicht allein gehen lassen, aber der Müller hat wahrscheinlich viel Freizügigkeit oder viel Ahnungslosigkeit. Am folgenden Abend kommt das Mädchen. Der König sperrt sie in eine mit Stroh gefüllte Kammer, in der sie bei Todesandrohung Stroh zu Gold spinnen muß. Ein normaler König würde entweder zuschauen oder etwas anderes, aber... Das Mädchen weint, ein Männchen kommt herein. Sie bietet ihm ein Halsband - ihm, der Gold spinnen kann! Doch das absolut geschäftsuntüchtige Männchen nimmt an. Am nächsten Tag bringt der hocherfreute König, kein Wunder, bei dem Goldpreis - das Mädchen in ein größeres Zimmer, und es wiederholt sich das Geschehen vom Vortag. Am dritten Tag auch das Gleiche, nur droht er mit der Heirat, statt mit dem Tod. Das Männchen läßt sich fürs Spinnen (Das Stroh natürlich) das erste Kind versprechen.

Nach einem Jahr denkt die Königin an nichts mehr, das Männchen hat ihr ja nur zweimal das Leben gerettet, sie zur Königin gemacht und sich das erste Kind versprechen lassen. Doch bald kommt das Männchen und fordert das inzwischen geborene Kind. Die Königin bietet ihm, der Stroh zu Gold spinnen kann, alle ihre Reichtümer, doch dem kleinen Kerl ist etwas Lebendiges lieber. Ich finde, dieser Kobold hat etwas Rührendes, er ist die einzige sympatische Figur in dem Stück. Die

Königin setzt ihre weibliche Waffe ein, sie weint. Das Männchen gibt nach und will von der Königin binnen drei Tagen seinen Namen wissen. Die Königin hat unwahrscheinliches Glück und erfährt durch eine Indiskretion am dritten Tag doch noch seinen Namen. Eine Watergate-Affäre also. Am dritten Tag kommt das Männchen ahnungslos und siegessicher. Die Königin muß aber erst ihren Triumph auskosten und pflanzt den armen Kerl mit einem Ton, den Frauen oft anschlagen, wenn sie zufällig Oberwasser haben. Das arme Männchen, ent- und getäuscht, zerreißt sich selbst in der Luft. Hier endet das Märchen. Das Weitere kann man sich unschwer vorstellen. Die Königin kann das Geschehene nicht für sich behalten und der König erfährt alles. Er läßt sich natürlich scheiden, denn die Tatbestände (Drei Nächte mit einem Mann allein in einem Raum, der dann noch dazu das erste Kind will) sprechen gegen sie. Auch die juristische Seite wird nicht mehr behandelt. Die Delikte gefährliche Drohung, versuchter Menschenhandlung und gewerkschaftlich wahrscheinlich nicht genehmigte Nacharbeit (letztere sogar wiederholt) könnten für ein peinliches Gerichtsverfahren sorgen.

Alles in allem: Dieses Buch ist nicht für Jugendliche geeignet.

(Edgar)

Flutternde Haare,

zuckende Gesichtszüge -

seidenglatte Haut -

hervorstehende Adern -

eiskalte Hände;

weitaufgerissene Augen -

tote Pupillen.



Die Lasten sind zu schwer;  
ächzende Hilferufe.  
Heißerer, trockener Husten -

überhört?  
Nicht hören wollen?  
Skrupellose Masse!

Die Lasten werden dich  
erschlagen.  
Die Hilferufe dich niederwälzen!  
Der heißere, trockene Husten wird dich  
ergreifen und dich verdursten lassen.

Skrupellose Masse  
Wer bist du?

Und ihr werdet zu spät erkennen,  
daß es ein Mensch war.

FACHGESCHÄFT FÜR  
WOLLE UND HANDARBEITEN  
SUCHT VERLÄSSLICHES LEHRMÄDCHEN  
EINTRITT IM SEPTEMBER.

**ANTON KOGLER**

INNSBRUCK, MUSEUMSTRASSE 6

Wer  
hat Lust,  
im Sommer  
BERGZUSTEIGEN ?

1./2.8. **WILDSPITZE**  
(ab 15) Pickl und Steig-  
eisen kann man ausleihen.

29./30.8. **NABICHT** od. **BIRNHORN**

Interessenten mögen sich zwei Tage  
vorher melden bei: JUSTUS LECHNER (AV)  
Tel. 41 5 58  
(erreichbar  
zwischen 18-  
20 Uhr)



### stadtjugendmesse

entfällt im Sommer, an den Sonn-  
tagen vom 12.8. bis 9.9. treffen  
wir uns wieder um 19.00 h im Ju-  
gendheim zur Messe.  
Bitte im Kalender  
vormerken!!

### SOMMERFERIEN

*Unser Jugendzentrum  
ist vom  
5.7. - 18.9.  
geschlossen!*

*Frohe Ferien!*

*Nur ein Flirt ?*

(2.Folge)

Nun, Peter wußte noch nichts davon, daß sich Manfred in seine Freundin verliebt hatte und so kam es, daß er, Uli und Manfred wieder einmal gemeinsam auf eine Party gingen. Dort leistete sich Uli etwas, was Peter und Manfred ein bißchen durcheinanderbrachte. Sie forderte nämlich Manfred zum Tanzen auf. Manfred war einen Moment lang etwas befangen, ging aber schließlich trotz einiger Widersprüche tanzen.

Manfred redete während des Tanzens auf Uli ein und schließlich war sie es, die etwas verwirrt aufhörte zu tanzen. Nun stand sie zwischen zwei verschiedenen Typen. Da war einmal Peter, der etwas ruhigere und solidere der beiden, er nahm aber nach Meinung von Manfred das Leben eine winzige Spur ernst, auf der anderen Seite stand Manfred, der immer gut aufgelegt war und in jeder Lebenslage einen Spaß auf Lager hatte. Ihm war es auch egal, ob er eine Freundin hatte oder nicht.

Nun so lagen nun die Dinge und keiner, am wenigsten Uli, wußte, was sie jetzt tun sollten. Als Peter am nächsten Tag mit Uli zusammentraf, hatte sich die Atmosphäre zwischen ihnen kühler entwickelt, als beide angenommen hatten. Es knisterte, wie man so schön sagte, und außerdem schwärmte Uli jetzt ein wenig von Manfred.

Abends trafen sich die beiden Freunde wieder und man beratschlagte, was man jetzt machen sollte. Da kam Manfred auf die etwas verrückte Idee, einfach die Freundinnen zu tauschen. Jawohl zu tauschen, so, als wären sie irgendeine Ware, die man tauschen kann, wenn man sie nicht mehr wollte. Nun, Peter war im Moment nicht sehr erbaut über

diesen Vorschlag. Als dies Manfred bemerkte, begann er, seine Freundin in allen Tönen zu loben und anzupreisen. Nach einer halben Stunde hatte er Peter überredet und man besprach nun, wie man es wohl am klügsten anfinde, ohne den Mädchen davon etwas zu sagen. Man einigte sich darauf, daß Manfred Uli am nächsten Mittwoch von ihrer Turnstunde abholen würde, und außerdem würde Manfred etwas mit Romy (so hieß seine Freundin) ausmachen, aber nicht er, sondern Peter würde aus irgendeinem windigen Grund kommen.

Bei Peter und Romy ging dann auch alles gut, nur bei Manfred begannen nun einige Schwierigkeiten, die er sich wohl noch für längere Zeit merken würde. Mittwoch abends holte er Uli ab und dabei sah er auch Tina wieder. Zuerst ging es mit den Dreien eigentlich ganz gut, bis Tina merkte, daß Uli und Manfred gut harmonierten. Von da an sprach Tina kein einziges Wort mehr und lief, nachdem sich eine gute Gelegenheit gab, einfach davon. Uli und Manfred schauten sich an und wußten nicht, was sie davon halten sollten.

Danach redete Manfred auf Uli ein und sie war schließlich einverstanden, daß Manfred ihr neuer Freund war. Das ging so lange zwischen den beiden gut, bis sie eines Tages wieder Tina trafen. Sie beschlossen, etwas trinken zu gehen, aber Tina war auf Manfred noch etwas böse, denn man merkte es an den Ausdrücken wie Schlappschwanz, Kalb usw., die sie geschickt zwischen die Worte mischte, die sie mit Manfred wechselte. Da Manfred einiges gewöhnt war, nahm er diese Worte mit einem müden Lächeln hin, was Tina zu neuen Taten aufstachelte, und schließlich endete das Ganze mit einer Drohung Tinns, daß sie Manfred eine runterhauen würde, wenn er nicht sofort aufhörte zu ulken. Man beschloß daraufhin zu gehen und die Sache zu vergessen. Manfred brachte Uli zum Bus und spazierte dann noch durch die Straßen der Stadt. Dann sah er Peter und rief ihm nach. Peter wartete auf Manfred und sie beschlossen, nachdem Manfred ihm alles erzählt hatte, Tina zu suchen. Sie trafen sie dann auch durch Zufall in einer Discothek, wo sie mit ihrer Schwester saß. Sie gingen auf die beiden zu und setzten sich zu ihnen.

(WOLFI K.)





LIESELOTTE GAHBAUER  
(LISSY)



MONIKA HEIDEKRÜGER  
(MAUS) Y



MONIKA SCHATZ  
(MONY)



RENATE HUNDEGGER  
(PIPPY)



BRIGITE HÖGER  
(GITY)



INGEBORG HESCHL  
(YNGE)



ROSMARIE PICHLER  
(ROSY)



ANDREA SCHREINER  
(ANDY)



ANGELIKA KLINER  
(ANGY)



USCH  
Y

WIR STELLEN VOR  
GRUPPE  
Y

wir

JULI

2. WITTAUER Gabriele (Y)
4. DILGER Nadja (Evi)
6. UNTERLECHNER Angelika (Evi)
7. EBNER Karin (Atomos)  
RUECH Richard (Hötting)
9. IVANOVIZS Evelyn (Ephraim)  
WITSCH Brigitte (Lit.AK)
10. STELZHAMMER Monika (akinoM)
11. PAULUS Monika (Ursula)
13. FORST Manfred (Fußball)  
HEIDEKRÜGER Monika (Y)  
KAMPFL Doris (Arzt)
14. TUSCH Josef (O. Dorf)
16. HAIDEGGER Karla (Chor)  
HÖGER Brigitte (Y)  
PREIMS Frank (Satana)
18. BERGER Helmut (Lagerverwalter)  
CSASZAR Ingrid (Angels)
19. MAURACHER Roland (Satana)
20. STECHER Gerhard - DUCE
23. ROHREGGER Erich (Satana)  
LENHART Robert (Oldtimer)
24. WOLF Othmar (Oldtimer)
25. REITTER Werner (O. Dorf)
26. GAHBAUER Lieselotte (Y)  
HESCHL Ingeborg (Y)
28. MATZLER Inge (akinoM)  
NEURAUTHER Gerhard (Hötting)
29. PARDELLER Irmgard (Evi)
31. MARIHART Andreas (Hötting)
18. BRANDNER Lydia (Saalteam)

gratulieren

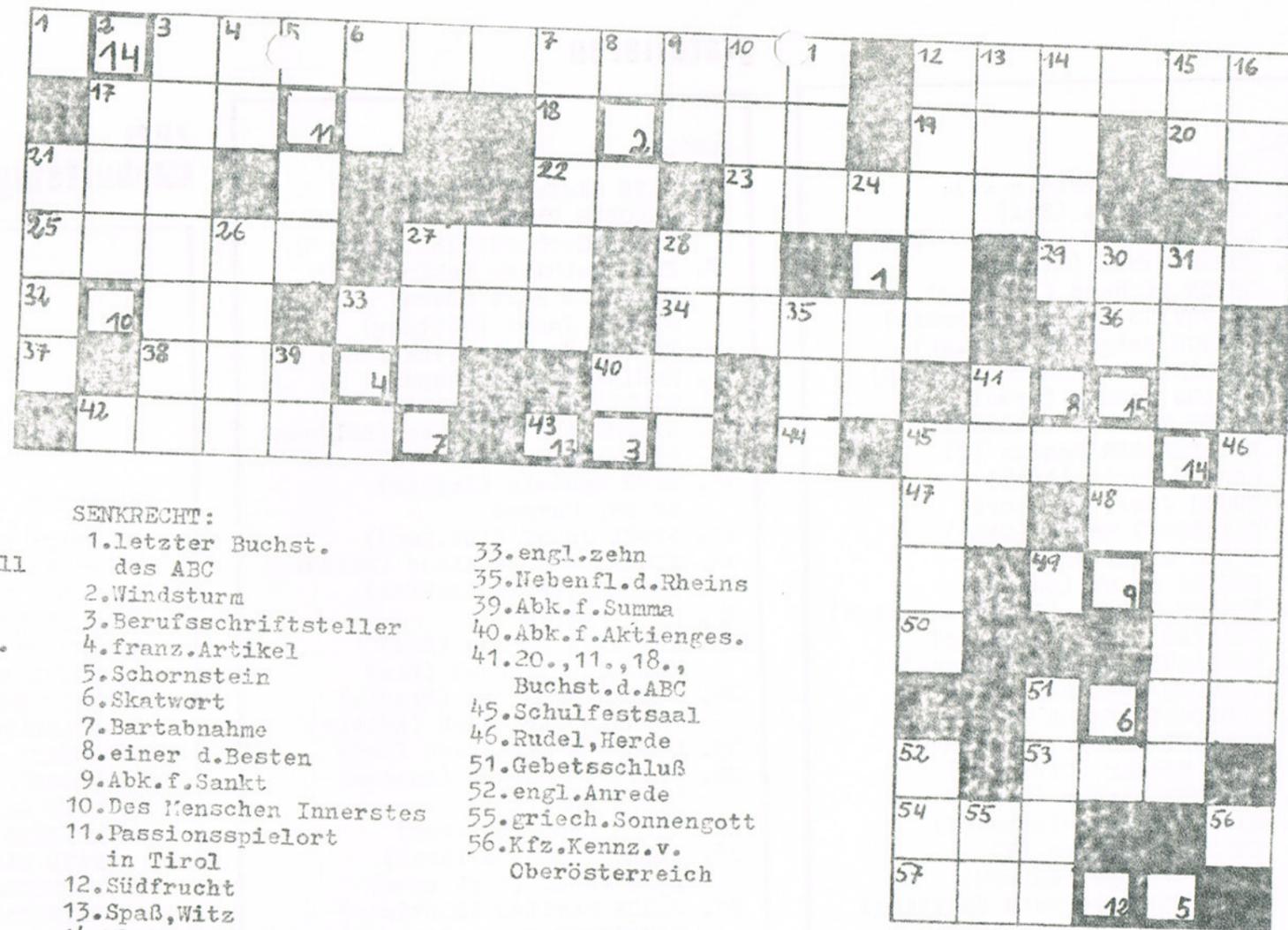
AUGUST

1. PAYR Stefan (Lit.AK)
6. JAKOBER Thomas  
SPÖRR Gerhard (Ibk.Land)
7. FREY Mathilde (akinoM)  
KLINGLER Kurt (Duce)  
WURZER Josef (Hötting)
9. HALLER Daniela (Ibk.Land)
10. MARINA Elvira (Angels)  
WINDISCHER Elisabeth
12. WIESMÜLLER Wolfgang (Bildung)
13. WINDISCHER Josef - JUSSUFF
15. BAUR Daniela (Saphir)  
SCHERL Margot
17. PITTL Josef (Ibk.Land)
19. WECHSELBERGER Klaus (Bildung)
21. JORDAN Stefan (Satana)
22. HEIM Evelyn
23. FRIDRICH Markus (Bax)  
FRIDRICH Michael (Bax)
24. GOLLER Annelies (Franz.)  
THURNER Christoph (Hötting)
25. KLUCKNER Elisabeth (Evi)
26. PLATTNER Markus (Satana)  
STOCK Robert
27. GRIMM Leni (Theater)
28. KÖLL Elisabeth (Arzt)  
LAGO Vroni (Barkeeper)
31. JÄGER Marlies (Oldtimer)  
SCHARTNER Karin (Atomos)  
WIRTH Sonja (Angels)

zum  
Geburtstag

SEPTEMBER

2. GRATL Helga (Ibk.Land)  
PICHLER Rosmarie (Y)
3. MADER Hubert (Arzt)  
SCHUMACHER Klaus
4. ANDERGASSEN Walter (Satana)
5. EGGER Richard  
HEIN Robert
8. HÖBLING Margit (Arzt)
10. SCHATZ Oskar (Ibk.Land)
13. FISCHNALLER Klaus (Satana)
14. GAPP Gabriele (Ibk.Land)
16. MORIZZO Helmut (Duce)  
PAYR Lisi (Ibk.Land)
19. HOCHENEGER Karl (Satana)  
REINSTADLER Reinhard (Live)  
SCHATZL Evelyn (Atomos)
20. GRUBER Roland (Duce)
23. TOPORIS Helmut (Bax)
24. SCHÖBER Klaus (Arzt)
25. WEISZ Cornel (Bildung)
30. RIEDEL Arno (Bildung)  
SOCHER Irene (Angels)  
SPISS Ewald (Sozialdienst)



WAAGRECHT:

1. bek. Straße in Innsbr.
12. Inneres einer Schokolade
17. großer Mensch
18. Herbstblume
19. Zahl
20. Schmerzenslaut
21. Teil des Dramas
22. Abk. selber schuld
23. Mädchenname
25. Gegent. v. Ferne
27. weibl. Nutztier
28. Chem. Z. f. Thallium
29. Aschenkrug
32. Kreuzesinschrift
33. Ort zw. Ibk. und Hall
34. längerer Ausflug
36. Vogelprodukt
37. Kfz. Kennz. v. Salzbg.
38. Essen beim Wild
41. Benzinbehälter
42. Meeresufer, Küste
43. Abk. f. Handelsgesetzbuch
44. 12. Buchst. d. ABC
45. Name der Gruppe Leitung Monika H.
47. Auerochse
48. Kurzname Eduard
49. Luftreifen
50. Kfz. Kennz. v. Österr.
51. Druckeinheit
53. Obstbrei
54. Inseleuropäer
57. Viehfarm

SENKRECHT:

1. letzter Buchst. des ABC
2. Windsturm
3. Berufsschriftsteller
4. franz. Artikel
5. Schornstein
6. Skatwort
7. Bartabnahme
8. einer d. Besten
9. Abk. f. Sankt
10. Des Menschen Innerstes
11. Passionsspielort in Tirol
12. Südfrucht
13. Spaß, Witz
14. Kletterpflanze
15. franz. Artikel
16. Nachtvogel
21. Kuchengewürz
24. Überbleibsel
26. an dieser Stelle, da
27. zermalene Steine
28. Pferdegangart
30. Wettlauf, -fahrt
31. Aktion im Club
33. engl. zehn
35. Nebenfl. d. Rheins
39. Abk. f. Summa
40. Abk. f. Aktienges.
41. 20., 11., 18., Buchst. d. ABC
45. Schulfestsaal
46. Rudel, Herde
51. Gebetsschluß
52. engl. Anrede
55. griech. Sonnengott
56. Kfz. Kennz. v. Oberösterreich

Die Buchstaben, die in die eingerahmten Kästchen gehören, werden dann, nach der Zahlenreihe (1-15) in den eingerahmten Kästchen, nebeneinander geschrieben. Daraus entsteht ein Satz, der im Club schon oft gesprochen wurde.

Viel Spaß!  
wünscht euch Charles

# Bunte Seite

HERZLICHE GRATULATION!!!

1. Preis: Manfred Auer (Hötting)
2. Preis: Silvia Spiegel (Ephraim)
3. Preis: Thaler Sepp

Die Antwort des Rätsels war:

Herr Schmidt ist Prokurist,  
Herr Maier ist Manager und  
Herr Müller ist der Buchhalter!

Obwohl es für dieses Clubjahr die letzte Zeitung ist, haben wir nochmals eine Quizfrage für euch. Die Gewinner werden die Preise gleich nach der Verlosung erhalten, können jedoch leider nicht mehr bekannt gegeben werden. Wer aber, außer den Gewinner selbst, wissen will, wer gewonnen hat, braucht ja nur Vroni fragen. Auch nach der Lösung könnt ihr euch erkundigen, aber erst nach dem Einsendeschluß und das ist der 13. Juli.

Lösung schicken an: JUGENDZENTRUM  
'Redaktion'  
Zollerstr. 6  
6020 Innsbruck

Nun die neue Frage:

Eine 30m lange Straße soll auf beiden Seiten mit Fichten bepflanzt werden. Die Bäume sollen in je 1m Abstand gepflanzt werden. Wie viele Fichten benötigt der Gärtner?

Am Bahnhof erschienen, vom Alkohol beschwingt, drei Herren. Als sie auf den Bahnsteig kamen, fuhr der Zug eben an, und alle drei setzten sich, so gut es gehen wollte, in Trab. Zwei von ihnen konnten der Stationsvorsteher und ein Gepäckträger noch hineinbugsieren, für den dritten war es zu spät. Traurig sah er den Zug entweichen.  
"Zu schade, Herr", sagte der Stationsvorsteher. "Tut mir leid, daß Sie nicht mehr mitgekommen sind."  
"Ja", erwiderte der Mann, "und meinen Freunden wird es auch leid tun. Sie wollten mich nur zum Zug bringen."

Zwei englische Jungen hatten sich schon in der Schule nicht ausstehen können, und die Abneigung war im Laufe der Jahre noch gewachsen. Der eine ging zur See und wurde schließlich Admiral; der andere wurde Geistlicher und schließlich Bischof. Nach vielen Jahren sahen sich die beiden in London auf einem Bahnhof wieder. Sie hatten sich natürlich sehr verändert, und der Bischof war sehr rundlich geworden, aber sie erkannten einander trotzdem sofort. Der Bischof rauschte auf den Admiral zu, der in seiner über und über mit Orden und Tressen glitzernden Uniform prächtig anzuschauen war und sagte: "Herr Vorsteher, von welchem Bahnsteig geht der Zug nach Oxford?" Der Admiral gab ihm prompt Auskunft: "Bahnsteig fünf, Madame. Aber daß Sie in Ihrem Zustand noch reisen?!"

(Karin)

Ferienaufenthalt einmal anders?!

Eine Familie bietet einem Burschen  
3 Wochen Urlaub in Kitzbühl an,  
mit der Auflage, sich um einen  
etwas behinderten Buben zu kümmern.  
Zeit: 22.7.- 12.8.  
Nähere Auskünfte bei Kaplan Schumacher.

Wenn Du Interesse hast, melde  
Dich möglichst bald!

GESTOHLEN wurde:

SCHWARZES DREIGANGFAHRRAD

Nähere Beschreibung:

1.+3. Gang kaputt. Vorder-  
rad kleiner als Hinterrad.  
Vorderrad Zahnrad für evtl.  
Kette. Lichtkabel gerissen.  
Vorderbremse kaputt.

Ehrliche Finder mögen es  
melden an: Stefan Payr  
Freisingstr.8  
Tel. 22 27 14

Die Redaktion möchte all denen,  
die in diesem Arbeitsjahr etwas  
zur Clubzeitung beigetragen ha-  
ben, ihren aufrichtigen Dank  
aussprechen!

Mit der Hoffnung auf eine gute  
Zusammenarbeit im Herbst, wünscht  
euch einen erholsamen Urlaub

Die Redaktion